





Technisches Merkblatt

SOLOFLEX

Art.-Nr. 2 05430

Flexibilisierter Dünn- und Mittelbett-Fliesenklebemörtel

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 04 2.05430	
EN 12004 SOLOFLEX Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich für Fliesen- und Plattenarbeiten	
C2	
Brandverhalten:	Klasse E
Verbundfestigkeit als	
Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Dauerhaftigkeit als	
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftzugfestigkeit nach Wärmelagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftzugfestigkeit nach Frost-/ Tauschwechsel-Lagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 18 204990 SANIFLEX-EU Bausatz zur Herstellung einer Abdichtung für Wände und Böden in Nassräumen	
0799-CPR-150	
ETA-17/0469 ETAG 022-1	
Brandverhalten	E
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB
Wasserdampfdurchlässigkeit	
mit ASO-Unigrund-D	$s_{d1} = 44 \text{ m}$
mit ASO-Unigrund-GE/K	$s_{d2} = 9 \text{ m}$
mit ASO-Unigrund-S	$s_{d3} = 6,8 \text{ m}$
Wasserdichtheit nach EN 13967	wasserdicht
Rissüberbrückungsfähigkeit	Kategorie 1: 0,4 mm
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,5 \text{ MPa}$
Fugenüberbrückungsfähigkeit	Kategorie 2: wasserdicht
Wasserdichtheit an Durchdringungen	Kategorie 2: wasserdicht
Wasserbeständigkeit	Kategorie 2: $\geq 0,5 \text{ MPa}$
Temperaturbeständigkeit	Kategorie 2: temperaturbeständig
Alkalibeständigkeit	Kategorie 2: alkalibeständig
Verarbeitbarkeit	anwendbar
Dicke	mindestens 0,5 mm

Calciumsulfatestrich/-heizestrich, Mauerwerk, Gipskarton etc. sowie zur Fliesenverlegung auf mineralischen und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen, in den Beanspruchungsklassen AO, A und B und den Wassereinwirkungsklassen WO-I bis W3-I, W1-B und W2-B, z. B. Feuchträumen, öffentlichen Duschen, Schwimmbadumgängen und Schwimmbädern. Durch Vergüten mit dem Elastifikator UNIFLEX-F wird die Verformbarkeit und die Haftzugfestigkeit von SOLOFLEX deutlich erhöht. Je nach Vergütung wird die Klasse C2 E und die Verformbarkeitsklasse S1 bis S2 erreicht die besonders für Großformate zu empfehlen ist. Scherspannungen können dann im erhöhten Maß kompensiert werden. Siehe unter **Verarbeitung**. SOLOFLEX ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß dem AgBBBewertungsschema (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten), Französischer VOC-Verordnung und dem Belgischen Königlichen Dekret C-2014/24239. Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Das Produkt ist Komponente des SANIFLEX-EU-Systems gemäß ETAG 022-Teil 1.



- sehr emissionsarm
- für Fußbodenheizung
- für innen und außen
- für Wand und Boden
- normal erhärtend
- Schichtdicke bis 10 mm
- geprüft nach DIN EN 12004, C2 TE

Einsatzgebiete:

SOLOFLEX wird als Dünn- und Mittelbettmörtel zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme $\leq 0,5\%$ (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien eingesetzt. SOLOFLEX eignet sich zur sicheren Verlegung auf allen Untergründen gemäß DIN 18157, Teil 1, z.B. Beton, Porenbeton, Putz, Zement- und

Technische Daten:

Basis: Sand/Zement, Additive (kunststoffvergütet)
 Farbe: zementgrau
 Mörtelbettdicke: 2 mm bis 10 mm
 Verarbeitungs-/
 Untergrundtemp.: +5 °C bis +25 °C
 Verarbeitungszeit*): ca. 2 Stunde
 Klebeoffene Zeit*): ca. 30 Minuten

SOLOFLEX

Verfügbar*):	nach ca. 24 Stunden
Begehrbar*):	nach ca. 24 Stunden
voll belastbar*):	nach ca. 7 Tagen
Prüfungen:	DIN EN 12004, MPA NRW Prüfzeugnis 220001532-02-01, Systembestandteil der ETA-17/0469 GEV-Lizenz Emissionsprüfungen gemäß EMICODE der GEV, AgBB-Schema, Franz. VOC-Verordnung
Verbrauch:	je nach Untergrund und Verlegematerial, mind. 1,3 kg/m ² /mm ca. 2,3 kg/m ² bei 6 mm Zahnung ca. 3,1 kg/m ² bei 8 mm Zahnung ca. 3,7 kg/m ² bei 10 mm Zahnung
Reinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lieferform:	25-kg-Sack 6-kg-Beutel
Lagerung:	trocken, 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

*) Die Werte gelten für +23 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen wie Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen sein. Sie müssen eine weitgehende geschlossene und Ihrer Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Bei der Fliesenverlegung ist für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe, z.B. mit

ASO-Unigrund/ASO-Unigrund-S (MV 1:1 mit Wasser), grundiert werden. Sollen auf Calciumsulfatestrichen Großformate verlegt werden, empfehlen wir, aufgrund der höheren Sperrwirkung, mit ASODUR-V360W zu grundieren. Heizstriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen.

Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT 2,0 % für Estriche auf Dämmung oder Trennlage im Innenbereich
- CA ohne Fußbodenheizung 0,5 %
- CA mit Fußbodenheizung 0,3 %

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen auszuführen.

Verarbeitung:

SOLOFLEX mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer homogen anmischen.

Mischungsverhältnis:

6,75–8,00 l Wasser : 25 kg SOLOFLEX

Nach einer Reifezeit von 3 Min. nochmals durchrühren.

Nicht mehr SOLOFLEX anmischen, als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann. Angerührten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen.

In stark thermisch beanspruchten und anderen hoch belasteten Bereichen empfiehlt sich zur Verlegung keramischer Fliesen (Großformate) die Verwendung eines Fliesenklebemörtels mit erhöhter Verformbarkeitsklasse S2, z.B. UNIFIX-S3 bzw. UNIFIX-S3-fast.

Aus SOLOFLEX kann unter Beimischung von UNIFLEX-F ein stark verformbarer Klebemörtel der Klasse C2,

SOLOFLEX

Durchbiegung > 5 mm (entspricht S2) mit folgendem Mischungsverhältnis hergestellt werden:

Mischungsverhältnis:

8,33 kg UNIFLEX-F : 25,0 kg SOLOFLEX : bis 0,3 l

Wasser zur KonsistenzEinstellung

Hinweise:

- Für eine Verlegung von Fliesen und Platten auf hoch beanspruchten Flächen im Außenbereich BO (Balkon und Terrassen) sollte das hochelastische Verbundabdichtungssystem AQUAFIN-TBS verwendet werden!
- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen, Probeverklebungen durchzuführen!
- Bei der Verlegung von Großformaten größer 50 × 50 cm sollte zur Verbesserung der Haftung rückseitig eine Kratzspachtelung oder die Verlegung im Floating-Butteringverfahren durchgeführt werden.
- Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/ Kunststeinen die Verwendung von ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN!
- Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für die Verlegung auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0% bei beheizten bzw. 1,5% nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5% Wasser, zu grundieren (ca. 250 g/m²). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300 – 350 g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5 – 1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 – 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.
- Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) sollte bei jungen Betonbecken der Systemdünnbettmörtel UNIFIX-S3 im Floating-Buttering-Verfahren auf den für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten SCHOMBURG-Abdichtungsstoffen eingesetzt werden!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOFLEX schützen!
- SOLOFLEX ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist!
- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!
So z. B.:
DIN 18157, DIN 18352, DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535, DIN 18560, EN 13813, DIN 1055.
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
Die Fachinformation Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
[* 1] „Verbundabdichtungen“
[* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
[* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
[* 4] „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“
[* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein

SOLOFLEX

und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

[*6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

[*7] „Außenbeläge“

[*8] „Beläge auf Gussasphaltestrich“

[*9] „Höhendifferenzen“

[*10] „Toleranzen“

[*11] „Reinigen, Schützen, Pflegen“

[*12] „Schwimmbadbau“

[*13] „Großformatige Fliesen- und Platten“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE: ZP1

